

**Sitzungsvorlage DS 2013/222**

Stadtwerke  
Anton Buck  
(Stand: 17.06.2013)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 2137350

**Werksausschuss**

öffentlich am 26.06.2013

**Gemeinderat**

öffentlich am 15.07.2013

**Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wird in der von der Ernst & Young GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 87.103.380,59 Euro festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 4.366.039,94 Euro werden 4.000.000,00 Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet und 366.039,94 Euro in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.

## Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit. f).

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der EnBW Regional AG gepachtet, die einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die EnBW Regional AG gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2011 T€	2012 T€	Abweichungen T€
<b>Ergebnis vor Steuern</b> (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	<b>6.126</b>	<b>5.266</b>	<b>-860</b>
+ a. o. Ergebnis	-15	-40	-25
- Substanzsteuern	20	50	-30
- Gewerbesteuer	737	810	-73
<b>Ergebnis nach Steuern</b> <b>(= Jahresüberschuss)</b>	<b>5.354</b>	<b>4.366</b>	<b>-988</b>

Das **Ergebnis 2012 der TWS KG (4.366 T€)** hat sich gegenüber dem **Vorjahr 2011** um 988 T€ verschlechtert. Ursachen:

- Im Stromvertrieb sind die Anlaufverluste gestiegen. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Deckungsbeitrag (nach Bezugskosten, Konzessionsabgabe, Netzentgelten) wurde vor allem durch höhere Personalkosten und Umlagen aufgezehrt.
- Das Ergebnis der Stromerzeugung hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar verbessert, lag aber aufgrund einer verspäteten Inbetriebnahme beim Windpark Brenntenberg, Verzögerungen bei den Beteiligungen und aufgrund der schwachen Windverhältnisse im Jahr 2012 hinter den Erwartungen.
- Beim Gashandel wird der Konkurrenzdruck nun immer stärker spürbar. Kunden im eigenen Netzgebiet wechseln zu fremden Vertrieben bzw. zu Sonderprodukten der TWS mit einer geringeren Marge. In fremden Netzgebieten wird von vorneherein mit einer geringeren Marge gerechnet. Der

Vorteil aus der strukturieren Beschaffung wird ebenfalls immer geringer je mehr Stadtwerke in diese Art der Beschaffung einsteigen. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu beachten, dass in 2011 die susiGas-Kunden noch komplett unter dem Dach der TWS KG geführt wurden. Im Laufe des Jahres 2012 wurden sämtliche susi-Energie-Kunden sukzessive auf die susiEnergie GmbH überführt. Die Vertriebsmenge der TWS KG lag in 2012 bei 860.788 MWh und somit um 5,7 % unterhalb des Vorjahreswertes. Werden die rd. 80.000 MWh der susiEnergie GmbH hinzugerechnet, beläuft sich die gesamte Gasvertriebsmenge auf 940.760 MWh. Der Konzern-Gasabsatz liegt somit um 3 % über dem Vorjahreswert. Der Deckungsbeitrag (nach Bezugskosten, Konzessionsabgabe, Netzentgelten) sank bei der TWS KG aufgrund der vorgenannten Punkte. Positiv wirkten niedrigere Personalkosten und Umlagen. Ebenso die Auflösung der in 2011 gebildeten Drohverlustrückstellung aufgrund des milden Januars 2012 sowie niedrigere Fremdleistungen, insbesondere beim Energiedatenmanagement. Insgesamt lag das Gasvertriebsergebnis unter dem Ergebnis des Jahres 2011.

- Der Wasserbezug erfolgt vollständig von der TWS Netz GmbH. Zum 01.01.2009 trat der neue Wasserlieferungsvertrag in Kraft. Das neue Preisgefüge entspricht der von hohen Fixkosten geprägten Situation in der Wasserversorgung und wurde nach den Grundsätzen der Netzentgeltverordnungen errechnet. Zum 01.01.2011 wurde die Eigenkapitalverzinsung seitens der TWS Netz von 3,0 auf eine marktgerechte Verzinsung von 6,95 % angepasst. Dies führte zu einer entsprechenden Mehrbelastung bei der TWS KG. Die zum 01.09.2012 durchgeführte Preiserhöhung brachte zusätzliche Erlöse. Der neue Wasserlieferungsvertrag in Verbindung mit der Anpassung der Eigenkapitalverzinsung führt zu Ergebnisverlagerungen von der TWS KG hin zur TWS Netz, was auch sachgerecht ist, da dort das entsprechende Anlagevermögen gehalten wird. Derzeit liegt die TWS mit ihren Preisen auf Platz 15 von 83 privatrechtlich organisierten Wasserversorgern in Baden-Württemberg und zählt damit nach wie vor zu den günstigsten im Land.
- Das Ergebnis der Sparte Wärme fällt 2012 besser aus. Positiv wirkten höhere Deckungsbeiträge u. a. in Folge höherer Absatzmengen und niedrigerer Personalkosten/Umlagen. Belastend wirkte die Steigerung bei den Kapitalkosten. Insgesamt kann das Ergebnis dieser Sparte nach wie vor nicht zufrieden stellen. Dies war auch der Grund für die Entscheidung, das Personal und das Anlagevermögen von der TWS Netz auf die TWS KG zu übertragen, um die Wärmesparte aus einer Hand, was sowohl die Technik wie auch den Vertrieb anbelangt, in der TWS KG zu führen.
- Die Dienstleistungssparte schloss geringfügig besser ab. Ergebnismäßig spielt diese Sparte eine eher untergeordnete Rolle. Andererseits führen gute Dienstleistungen zu Aufträgen im Energievertrieb. Sie bilden außerdem eine starke Klammer zu den beiden kommunalen Gesellschaftern und den wasserbetriebsgeführten Umlandkommunen.
- In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Entsprechend des Rückgangs des TWS Netz-Ergebnisses, vor allem in Folge der sehr restriktiven Netzentgeltregulierung in Baden-Württemberg und negativer Effekte, die sich in den kommenden Jahren positiv

ausgleichen werden, fällt das Beteiligungsergebnis ebenfalls entsprechend niedriger aus.

Trotz des Rückgangs handelt es sich beim Jahresergebnis 2012 der TWS KG um ein Ergebnis, das über den ursprünglichen Erwartungen liegt und insgesamt als gut bezeichnet werden kann.

Die Investitionen lagen im Jahr 2012 mit 9,8 Mio. € deutlich unter den hohen Investitionen des Jahres 2011 (25,3 Mio. €). 7,6 Mio. € entfielen auf die erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten. Die größte Einzelinvestition war die PV-Anlage in Boms-Haggenmoos mit rd. 5,5 Mio. €. Weitere rd. 1,9 Mio. € fielen für den Windpark in Brenntenberg an. In der Sparte Beteiligungen werden 1,9 Mio. € aufgrund der Beteiligung an der TeleData ausgewiesen.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung haben die Gesellschafter in dem im Frühjahr 2011 verabschiedeten Zielkatalog unter Ziff. 3.1 Folgendes festgelegt: „Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 gilt folgende Vorgabe für die Gewinnverwendung: Bis zu einem Ergebnis von 4,0 Mio. € erfolgt eine vollständige Ausschüttung. Ergebnisse zwischen 4,0 und 5,0 Mio. € werden den Rücklagen zugeführt. Bei Ergebnissen von mehr als 5,0 Mio. € wird der überschüssige Betrag zwischen TWS und den Gesellschaftern im Verhältnis 25 : 75 % geteilt“.

Dieser Beschluss ersetzt nicht die formale Entscheidung über die Gewinnverwendung im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2012. Diese wird im Rahmen der Beratungen in den zuständigen Gremien im Sommer 2013 getroffen.

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

	2011	2012
	€	€
Stadtwerke Ravensburg vorab (Anteil am Zweckverb. GVO)	91.707,51	97.331,79
Stadtwerke Ravensburg (42,7 %)	1.782.267,65	1.666.439,33
Stadtwerke Weingarten (32,2 %)	1.344.005,11	1.256.659,16
EnBW Komm. Beteil. GmbH (25,1 %)	1.047.656,16	979.569,72
(100 %)	4.265.636,43	4.000.000,00

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

In Folge des o. g. Beschlusses vom Frühjahr 2011 werden 366.039,94 € in die Rücklagen eingestellt. Dies entspricht einer Quote von rd. 8 % vom Jahresergebnis. Seit 2005 (erstmalige Darlehensaufnahme) beträgt die durchschnittliche Thesaurierungsquote 10 %. Dies ist deutlich zu gering für ein anlagenintensives Unternehmen. Die hauptfinanzierenden Banken erwarten deshalb ab 2013 eine deutlich höhere Thesaurierungsquote.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 07.05.2013 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Die Ausrichtung der TWS als konsequent ökologisch handelndes Unternehmen mit klarer Kundenorientierung war zentraler Punkt bei der Arbeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Investitionen in Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien waren erneut ein Schwerpunkt in den fünf Sitzungen. In jeder Sitzung wurde der aktuelle Stand der laufenden und neuen Projekte beraten:

- Gründung der Windkraft Bodensee-Oberschwaben (WKBO),
- Erwerb einer PV-Freiflächenanlage in Boms-Haggenmoos,
- Gründung einer Windkraft-Projektgesellschaft gemeinsam mit EnBW, Stadtwerke Sigmaringen und Gemeindewerke Gammertingen.

Weitere wichtige Themen der Aufsichtsratssitzungen waren:

- die Anhebung der Grundpreise in der Wasserversorgung zum 01.09.2012 bei gleichzeitiger Absenkung der Arbeitspreise, um das Preissystem kostengerechter zu gestalten,
- die Erhöhungen der Tarifpreise für Gas und Wärme zum 01.10.2012,
- der Verkauf von Aktienanteilen an der solarcomplex AG,
- die Übernahme der Wärmesparte der TWS Netz zum 01.01.2013,
- die Jahresabschlüsse 2011,
- die Medienresonanzanalyse 2011,
- die Hochrechnungen 2012,
- die Controllingberichte 2012 für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas,
- der Risikobericht 2012 und
- die Wirtschaftspläne 2013.

Zur Qualifizierung und Wissensvermittlung finden regelmäßige Schulungen der Mitglieder des Aufsichtsrates statt. Im Herbst 2012 wurde ein Seminar zu den Risiken des Energiehandels durchgeführt und der Prozess der Risiko- steuerung durch das Risikokomitee dem Aufsichtsrat transparent dargestellt.

Die Verschärfung des wettbewerblichen Umfeldes im vergangenen Jahr hat die Ertragskraft des Unternehmens deutlich geschmälert. Sie trifft das Unternehmen zu einem Zeitpunkt, an dem verstärkt Eigenkapital für weitere Investi-

tionen benötigt wird. Vor diesem Hintergrund hat sich die mit dem Zielkatalog im Jahr 2011 verabschiedete Ausschüttung der Jahresergebnisse 2011 und 2012 als zu hoch erwiesen. Der Aufsichtsrat unterstützt deshalb die Linie der Geschäftsführung, die Kapitalausstattung zu verbessern und hierbei auch Bürgerbeteiligungen in Betracht zu ziehen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Ravensburg geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwänden geführt, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt wurde. Am heutigen Tag hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen des Geschäftsführers behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet am 24. Juli 2013 statt.

**Anlagen:**

Geschäftsbericht 2012 (wurde bereits zugestellt)